

# Unsere Ernährung – unser Klima

Du weißt jetzt, was es mit dem Klimawandel auf sich hat. Wusstest du, dass auch unser Essen einen Einfluss auf das Klima hat? Die folgenden Fragen helfen dir herauszufinden, warum das so ist. Einige Antworten kennst du vielleicht schon. Bei den anderen Fragen kannst du vielleicht durch Nachdenken auf die Antwort. Ansonsten rate einfach mal!

## Was denkst Du zu folgenden Fragen?

- 1) Bei welchem dieser Lebensmittel wurden während der Herstellung (Anbau, Verarbeitung, Transport, ...) die meisten „Gewächshausgase“ (Treibhausgase) in die Luft ausgestoßen?
  - Bananen
  - Butter
  - Schweineschnitzel
  - Tomaten
  
- 2) Für welche Tomaten werden mehr „Gewächshausgase“ ausgestoßen?
  - Tomaten, die im Winter in Deutschland angebaut werden?
  - Tomaten, die mit dem Flugzeug aus warmen Ländern im Süden kommen?
  
- 3) Bei der Herstellung *tierischer Lebensmittel* (Fleisch, Milch, Eier ...) werden mehr „Gewächshausgase“ ausgestoßen als bei der Herstellung pflanzlicher Lebensmittel. Das hängt vor allem mit dem Verhältnis von Tierfutter zum Endprodukt zusammen. Wie viel Futter (Weizen, Soja, Mais, ...) wird an ein Schwein verfüttert, damit am Ende 1 kg Fleisch auf dem Teller landet?
  - 1 kg
  - 2 kg
  - 3 kg
  
- 4) Wo kommen die meisten Sojabohnen her, die in Deutschland an Nutztiere verfüttert werden?
  - Aus Süddeutschland
  - Aus Italien
  - Aus Südamerika
  
- 5) In welchen der folgenden Mahlzeiten stecken tierische Lebensmittel?
  - Pizza
  - Pudding
  - Nudeln mit Bolognese-Sauce
  - Salat

6) Wie viel Fleisch (Wurst, Schinken, Hamburger, Bratwürstchen, ...) isst eine Jugendliche / ein Jugendlicher in Deutschland im Durchschnitt pro Woche?

- etwa 500 g
- etwa 700 g
- etwa 900 g

7) Wie hat sich der Fleischverzehr in Deutschland zwischen 1950 und heute verändert?

- Heute essen die Menschen weniger Fleisch – es gibt ja heute mehr Vegetarier\*innen.
- Der Fleischverzehr ist etwa gleich geblieben.
- Es wird heute etwa doppelt so viel Fleisch gegessen, wie damals.

8) Die Herstellung von tierischen Lebensmitteln (Fleisch, Eier, Milch, Käse, ...) verursacht in der Regel mehr „Gewächshausgase“ als die von pflanzlichen Lebensmitteln? – Warum? (Kreuze an...)

	Stimmt!	Stimmt weniger!	Stimmt nur ein bisschen!	Stimmt gar nicht!
Weil so viele Maschinen bei der Versorgung der Tiere im Einsatz sind.				
Weil die Tiere so viel füttern.				
Weil Wälder abgeholzt werden, um Platz für Weiden oder Ackerflächen zum Anbau von Tierfutter zu machen.				
Weil die Tiere und das Futter mit LKWs oder Schiffen transportiert werden.				
Weil die Tiere so viel pupsen.				
Weil die Tiere die Weiden zertrampeln.				

9) Für die Pommes aus der Tiefkühltruhe werden ungefähr 6 mal so viele „Gewächshausgase“ in die Luft gepustet wie für selbstgemachte Ofenkartoffeln. Wieso?

- Die Pommes werden in einer Fabrik von einer Maschine geschnitten.
- Das Tiefgefrieren der Pommes verbraucht viel elektrische Energie.
- Die Pommes werden sehr heiß gebacken.

10) Lebensmittel aus *ökologischer / biologischer Landwirtschaft* erzeugen weniger „Gewächshausgase“!

- Stimmt!
- Stimmt nicht!
- Stimmt meistens!

# Und hier die Antworten ...

1) Die richtige Antwort lautet: **Butter**.

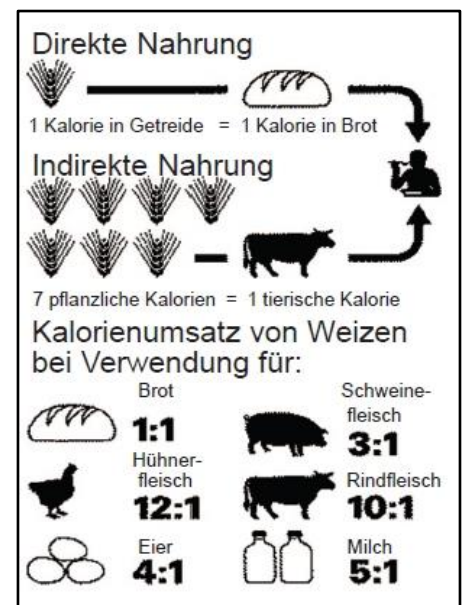
- Bananen                   => etwa 550 g CO<sub>2</sub> pro kg
- Butter                     => 10.000 g CO<sub>2</sub> pro kg oder mehr  
(für die Herstellung von einem kg Butter braucht man 20 l Milch)
- Schweineschnitzel      => etwa 3000 g CO<sub>2</sub> pro kg
- Tomaten                   => zwischen 35 g CO<sub>2</sub> pro kg (Bio-Anbau im Sommer)  
und 9000 g CO<sub>2</sub> pro kg (im beheizten Gewächshaus)

2) Im Winter können Tomaten in Deutschland nur in einem **beheizten Gewächshaus** angebaut werden. Beim Heizen der Gewächshäuser entstehen mehr „Gewächshausgase“ als beim Anbau und Transport von Tomaten, die in wärmeren Ländern unter freiem Himmel oder in ungeheizten Gewächshäusern wachsen.

3) Die richtige Antwort lautet: Etwa **3 kg**.  
Bei Kühen sind es sogar bis zu **10 kg!**

4) Die richtige Antwort lautet: Aus **Südamerika**. Dort werden Sojabohnen auf riesigen Flächen angebaut. Um neue Anbauflächen zu gewinnen, wird oft der Regenwald abgeholzt oder abgebrannt. Oft werden auch Flächen genommen, auf denen vorher Familien ihr Gemüse und Getreide angebaut haben.

5) Die richtige Antwort lautet: In **allen diesen Mahlzeiten können** tierische Produkte stecken (Käse auf der Pizza, Milch im Pudding, Hackfleisch in der Bolognese-Sauce, Mozzarella im Salat) – es gibt aber auch immer pflanzliche Alternativen!  
Fallen dir welche ein?



Quelle: [www.pro-regenwald.de](http://www.pro-regenwald.de)

6) Die richtige Antwort lautet: Etwa **900 g**. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt aber nur **300 g** (für die „Normalos“) bis höchstens 600 g (für körperlich sehr aktive Menschen, z.B. Bergarbeiter) für eine gesunde Ernährung. Wie viel Fleisch isst du in einer Woche?

7) Heute wird in Deutschland im Durchschnitt **doppelt** so viel Fleisch gegessen wie zu der Zeit, als Eure Großeltern in Eurem Alter waren. Leider wird auch viel mehr Fleisch weggeworfen als damals.

## 8) Hier die Antworten in der richtigen Reihenfolge:

Weil die Tiere so viel füttern.	Stimmt!	Der größte Ausstoß an „Gewächshausgasen“ in der Tierhaltung passiert beim Anbau des Futters, vor allem bei der Herstellung und Ausbringung von Düngemitteln.
Weil Wälder abgeholzt werden, um Platz für Weiden oder Ackerflächen zum Anbau von Tierfutter zu machen.	Stimmt!	Bei der Brandrodung von Wäldern mit Feuer werden „Gewächshausgase“ frei. Außerdem können die Bäume jetzt kein CO <sub>2</sub> mehr speichern.
Weil die Tiere so viel pupsen.	Stimmt weniger!	Gerade Kühe pupsen sehr viel Methan aus – ein „Gewächshausgas“.
Weil die Tiere und das Futter mit LKWs oder Schiffen transportiert werden.	Stimmt nur ein bisschen!	Die Abgase der LKWs oder Schiffe machen nur einen ganz kleinen Teil beim Ausstoß von „Gewächshausgasen“ in der Tierhaltung aus.
Weil so viele Maschinen bei der Versorgung der Tiere im Einsatz sind.	Stimmt nur ein bisschen!	Auch die Abgase der landwirtschaftlichen Maschinen machen nur einen kleinen Teil aus.
Weil die Tiere die Weiden zertrampeln.	Stimmt gar nicht!	<i>Im Gegenteil:</i> Tiere die auf der Weide stehen und fressen pflegen das Gras. Der gesunde Boden darunter kann genau wie Wälder viel CO <sub>2</sub> speichern.

9) **Stimmt alles!** In der Pommes-Fabrik werden die Kartoffeln durch Maschinen geschält, geschnitten, vorgekocht, in heißem Fett frittiert, tiefgefroren, wieder frittiert, wieder tiefgefroren und am Ende in Plastiktüten verpackt. Dann werden sie in einem Kühlaster zum Supermarkt gefahren und müssen dort weiter tiefgekühlt werden. All das verbraucht viel elektrische Energie und verursacht damit eine große Menge „Gewächshausgas“. Und bei den selbstgemachten Ofenkartoffeln?

10) **Stimmt meistens!** In der ökologischen Landwirtschaft werden z.B. kein Kunstdünger und kaum Spritzmittel eingesetzt. Bei der Herstellung von Kunstdünger und Spritzmitteln entstehen viele „Gewächshausgase“. Auch bei dem Ausbringen von Dünger auf's Feld entsteht in Kontakt mit der Luft ein starkes „Gewächshausgas“ (das *Lachgas* - N<sub>2</sub>O). Die Tiere in ökologischer Tierhaltung bekommen weniger Kraftfutter und mehr Gras, Heu oder Silage („nasses Heu“), das nicht aufwendig angebaut werden muss. Weidehaltung ist in der ökologischen Tierhaltung Vorschrift und die Weiden speichern „Gewächshausgas“.